

Textsortenbasierte Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen im Herkunftssprachenunterricht Türkisch

BMBF-Projekt SchriFT II – Turkistik:

Işıl Uluçam-Wegmann (Projektleiterin) & Sinan Akin (Projektmitarbeiter) & Nur Akkuş (Projektmitarbeiterin)

Theoretischer Hintergrund

- ❖ Eine textsortenbasierte Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen im Herkunftssprachenunterricht ist im Sinne einer durchgängigen Sprachbildung unabdingbar. Die Vermittlung und Aneignung von **Textsorten** und der sie konstituierenden **sprachlichen Handlungen** fungieren in diesem Kontext als eine Art didaktischer Hebel (vgl. Beese & Roll, 2015; Vollmer & Thürmann, 2010), die zugleich der Unterstützung des sprachlich-kognitiven Handelns und der kognitiven Prozesse dienen.
- ❖ **Sachtexte** stellen über alle Fächer und Jahrgangsstufen hinweg eine zentrale Textsorte in der Schule dar. Sie sind zweckorientiert und ein zentrales Mittel der Wissensvermittlung. Darüber hinaus beinhalten sie bildungssprachliche Aspekte und ermöglichen die jeweils notwendigen sprachlich-kognitiven Handlungsmuster (wie z. B. Beschreiben, Erklären, Begründen), sprachliche Mittel und strukturelle Besonderheiten mit den Lernenden zu erarbeiten (vgl. Becker-Mrotzek, 2013). Das Potenzial von Sachtexten zur Unterstützung von sprachlich-kognitivem Handeln zu nutzen, wird von Schroeder & Dollnick (2013) für die Förderung der Schriftlichkeit im Türkischen im Kontext des herkunftssprachlichen Unterrichts explizit eingefordert.
- ❖ **Adressatenorientierung** und **Kohärenzherstellung** als Teilkomponenten der Schreibkompetenz lassen sich als Indikatoren a) für eine sprachlich manifeste Textqualität und b) für eine textsortenübergreifende Schreibfähigkeit (Bericht, Instruktion und Argumentation) identifizieren (vgl. Becker-Mrotzek et al., 2015). Diese Teilkomponenten stellen ein sprachlich-kognitives Potenzial dar, das auch in anderen Sprachen für Schreibprozesse genutzt werden kann.
- ❖ **Schreibaufgaben mit Profil** stehen in einem klar erkennbaren Handlungszusammenhang. Transparenz der kommunikativen Funktion des zu schreibenden Textes sowie Erkennbarkeit des Adressaten können Schreibprozesse anregen (vgl. Bachmann & Becker-Mrotzek, 2010).

Türkischunterricht in NRW

- ❖ Türkisch als Herkunftssprachen-, Wahlpflicht- und Fremdsprachenunterricht: insgesamt **49951 SchülerInnen**
- ❖ Schulen mit dem Fach Türkisch: **848** (MSW NRW, 2016)

Forschungsfragen

- ❖ Welche Unterschiede sind nach der Intervention in den **türkischsprachigen** schriftlichen Texten deutsch-türkisch mehrsprachiger SchülerInnen im Hinblick auf die Realisierung der Adressatenorientierung und der Kohärenz festzustellen?
- ❖ Lassen sich Unterschiede nach der Intervention in den **deutschsprachigen** schriftlichen Texten derselben SchülerInnen im Hinblick auf die Realisierung der Adressatenorientierung und der Kohärenz feststellen?

Methode

Quasi-experimentelles Design

Prätest

- ❖ Schreibaufgabe (SeiTuD) in türkischer und deutscher Sprache
- ❖ C-Test Türkisch und Deutsch
- ❖ Fragebogen (sprachbiograf. u. soziodemograf. Daten)
- ❖ Interesse u. Motivation im Fach Türkisch
- ❖ SLS
- ❖ CFT 20-R

Stichprobe

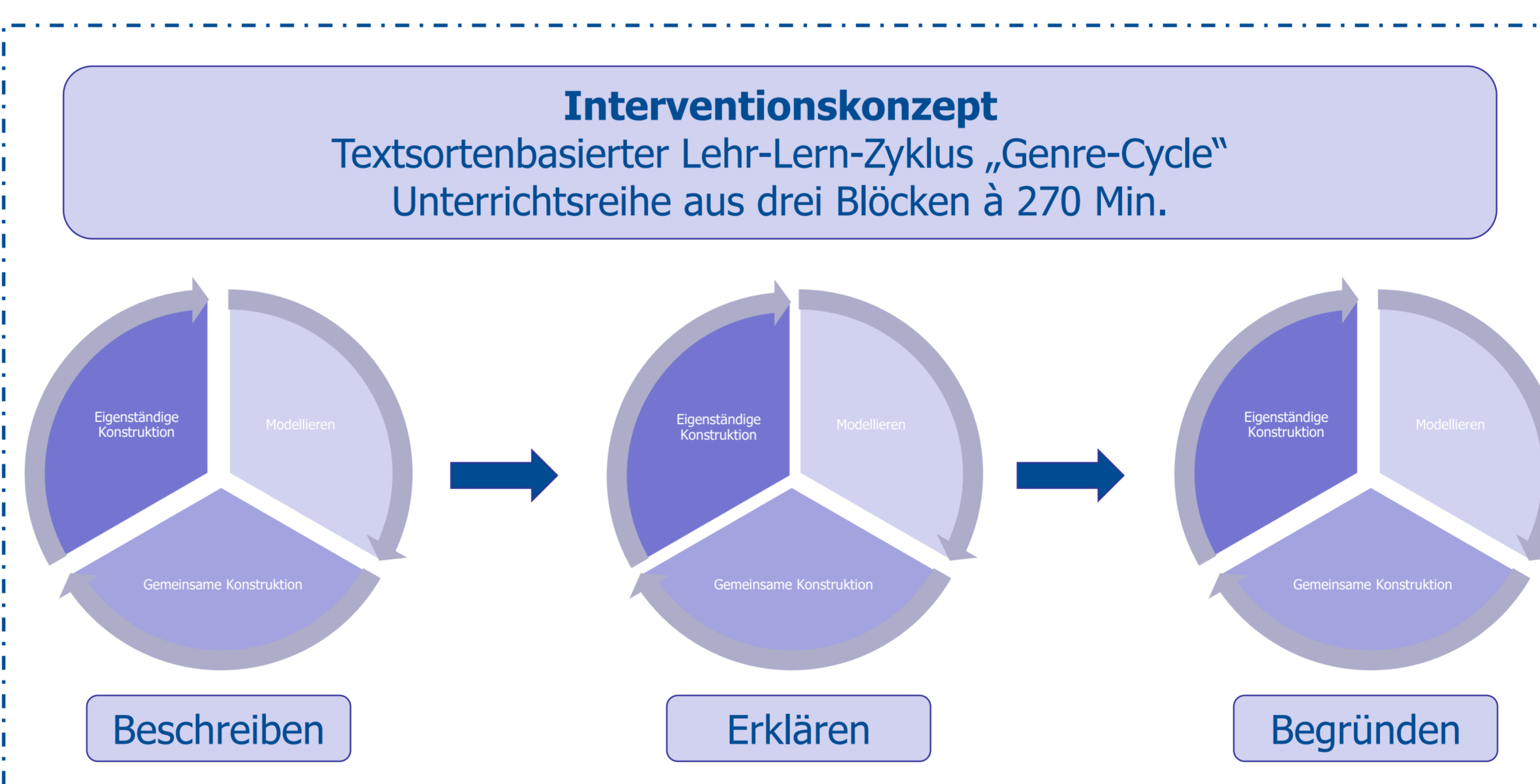
- ❖ 6 Gesamtschulen in NRW
- ❖ 13 Klassen (7 Interventions-, 6 Kontrollgruppen)
- ❖ 212 SchülerInnen (129 IG, 83 KG) in den Jahrgangsstufen 7 und 8

Erhobene Sachtexte

- ❖ Türkisch und Deutsch (Prä- und Posttest): jeweils ca. 350
- ❖ Linguistische Analyse 80 schriftlicher Texte im Hinblick auf die Erscheinungen der Adressatenorientierung und der Kohärenzherstellung (wie z. B. Temporalitätsmarker, Tempus, textrahmende Elemente)

Schuljahr 2018/19

Kontrollgruppe: Regulärer Unterricht

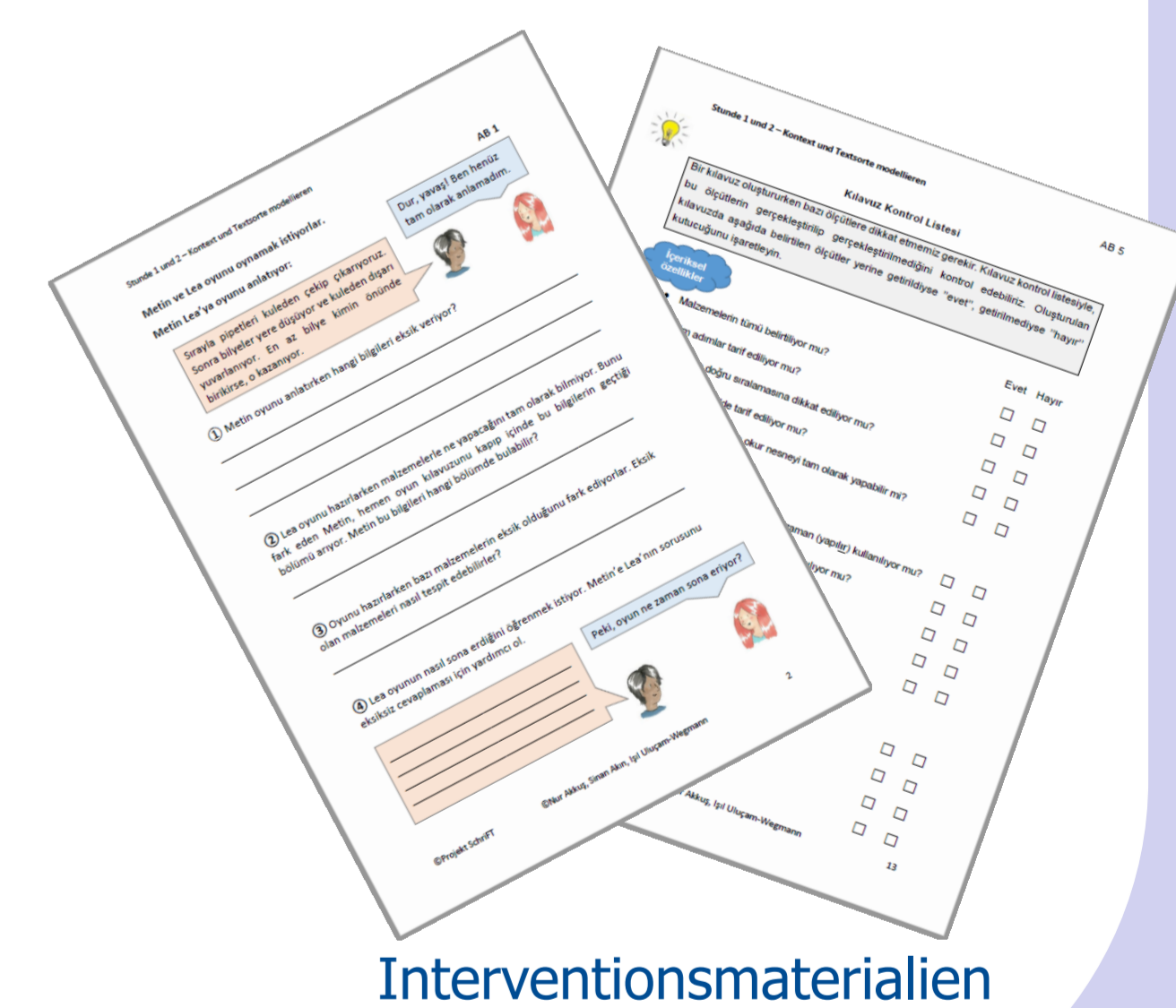


Instruierende Texte im Fokus

Teilnehmende Unterrichtsbeobachtung ausgewählter Unterrichtseinheiten durch Projektmitarbeiter

Posttest

- ❖ Schreibaufgabe (SeiTuD) in türkischer und deutscher Sprache
- ❖ C-Test Türkisch und Deutsch
- ❖ Interesse u. Motivation im Fach Türkisch

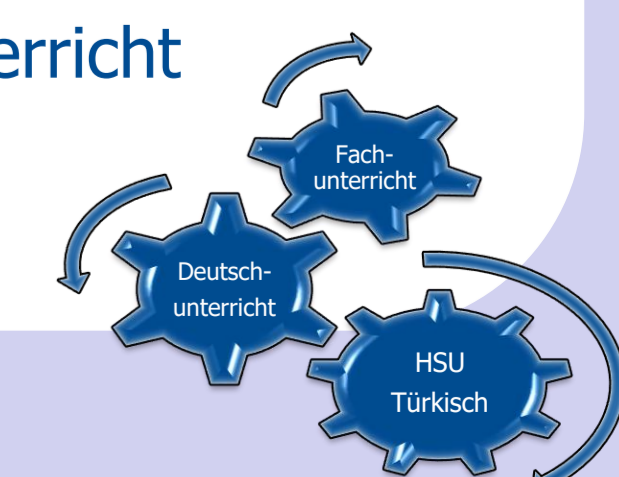


Teilergebnisse

- ❖ Bisherige Ergebnisse der linguistischen Analysen der türkischsprachigen Textprodukte weisen darauf hin, dass bestimmte Erscheinungen bezüglich der Adressatenorientierung und Kohärenz – wie z. B. Temporalitätsmarker, Tempus, textrahmende Elemente – in den **türkischsprachigen Posttests der IG** im Vergleich zu den der KG vermehrt textsortenangemessen realisiert wurden.
- ❖ In den **deutschsprachigen Posttests der IG** treten im Vergleich zu den der KG textrahmende Elemente vermehrt auf.
- ❖ Jedoch sind die Unterschiede zwischen den Prä- und Posttests in beiden Sprachen nicht in allen Interventionsklassen zu beobachten. Weitere Analysen bezüglich des Zusammenhangs zwischen den Kontrollvariablen und dem Lernzuwachs nach der Intervention erweisen sich als notwendig.
- ❖ Teilnehmende Beobachtungen ausgewählter Unterrichtseinheiten haben gezeigt, dass neben den profilierten Schreibaufgaben auch der Praxisbezug, der im Interventionskonzept angelegt wurde, bei den SchülerInnen im Kontext textsortenbasierter Schreibförderung zur Steigerung des Interesses und zur Steigerung der Motivation führte.

Ausblick

- ❖ Die Fähigkeiten zur Herstellung von Adressatenorientierung und Kohärenz können sprachlich vernetzt und ein wechselseitiger Transfer von textuellen Strukturen von einer Sprache in die andere kann begünstigt werden.
- ❖ Eine koordinierte textsortenbasierte Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen in beiden Sprachen kann zur Mehrschrittlichkeit der SchülerInnen beitragen.
- ❖ Mit Blick auf die Mehrschrittlichkeit sollte eine stärkere Koordinierung des Herkunftssprachenunterrichts mit dem Deutschunterricht und ggf. mit dem Fachunterricht angestrebt werden.



Referenzen

- Becker-Mrotzek, M. (2013). Didaktik der Sachtexte. Einführung in das Themenheft. Der Deutschunterricht, 6, 2–8.
- Becker-Mrotzek, M. et al. (2015). Kohärenzherstellung und Perspektivenübernahme als Teilkomponenten der Schreibkompetenz: Von der diagnostischen Absicherung zur didaktischen Implementierung. In: Redder, A.; Naumann, J. & Tracy, R. (Hrsg.). Forschungsinitiative Sprachdiagnostik und Sprachförderung – Ergebnisse, 177-205. Münster: Waxmann.
- Beese, M. & Roll, H. (2015). Textsorten im Fach - zur Förderung von Literalität im Sachfach in Schule und Lehrerbildung. In: Benholz, C.; Frank, M. & Gürsoy, E. (Hrsg.). Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern. Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Beiträge zu Sprachbildung und Mehrsprachigkeit aus dem Modellprojekt ProDaZ, 51-72. Stuttgart: Klett.
- Schroeder, C. & Dollnick, M. (2013). Mehrsprachige Gymnasiasten mit türkischem Hintergrund schreiben auf Türkisch. In: Brandl, H.; Arslan, E.; Langelahn, E. & Riemer, C. (Hrsg.). Mehrsprachig in Wissenschaft und Gesellschaft. Mehrsprachigkeit, Bildungsbeteiligung und Potenziale von Studierenden mit Migrationshintergrund, 101–114. Bielefeld: Universität Bielefeld.

BMBF-Projekt SchriFT II:

- DaZ/DaF:** Prof. Dr. Heike Roll, Dr. Erkan Gürsoy, Christine Enzenbach, Christian Steck, Mareike-Cathrine Wickner
 - Turkistik:** Dr. Işıl Uluçam-Wegmann, Sinan Akin, Nur Akkuş
 - Politikdidaktik:** Prof. Dr. Sabine Manzel, Claudia Forkarth
 - Geschichtsdidaktik:** Prof. Dr. Markus Bernhardt, Charlotte Husemann
 - Technikdidaktik:** Prof. Dr. Martin Lang, Anil Çiklaşahin
 - Physikdidaktik:** Prof. Dr. Heiko Krabbe, Philip Timmerman
- www.uni-due.de/schriFT